

# Erwartungen an das zukünftige ÖPUL aus naturschutzfachlicher Sicht

Gerald  
Pfiffinger



# Zielorientierung in der Strategie

- Klare, messbare Ziele in der Strategie
  - Aktuell nicht gewährleistet
  - Gilt nicht nur für Naturschutz sondern auch für Landwirtschaft
  - EU-Biodiversitätsstrategie 2030
  - Vom Hof auf den Tisch – Strategie



EngineerGoesCreative\_shutterstock

# Mind. 10% „Landschaftselemente“ für die Natur

- Allgemeines
  - 7% aktuelle Ausstattung, Erhöhung auf 10%
  - Statt Erhaltungspflicht attraktive Prämien!
  - Auch für Bio (nicht Green per Definition!)
- Mehrnutzungshecken
  - heterogen strukturiert, sollen nicht „Wald“ werden
- Punktförmige Landschaftselemente und Streuobstbäume
  - Differenzierte Prämie, im Streuobst Pflege finanzieren
- Blühflächen
  - Strukturvielfalt (Heuschrecken)
  - Hohe Vielfalt an Mischungspartnern (Tagfalter)
- WF Naturschutzmaßnahme, Sonderstrukturen



David Bock\_coopNatura

# Naturschutzfachlich hochwertige WF-Flächen: Prämienkalkulation!

- Für den Naturschutz wichtigsten Flächen!
- v.a. Grenzertragsstandorte betroffen
- Prämienhöhen müssen attraktiv sein
  - Verhinderung weiterer Intensivierung
  - Verhinderung der Nutzungsaufgabe!



D.  
Manhart\_Thayatal



Mathilde  
Stallegger

# Abgestufter Wiesenbau als

- Ökonomisch und ökologisch attraktiv!!
- Erfolgreiche Pilotprojekte:
  - Mühlviertel (OÖ)
  - Kalkalpen (NÖ)
- Naturschutzziel: Bunte Wiesen: 2mähdig, bzw. in Gunstlagen 3-mähdig
- Standortbedingte Optimierung des Wirtschaftsdünger-Einsatzes
- Kombiniert intensive und extensive Wiesen auf einem Betrieb
- Attraktivierungsmaßnahmen:
  - Betriebsprämie?
  - Kombination mit WF-Prämien
  - Fortbildung



Melanie Salzl



# Herdenschutz

- Thema proaktiv aufgreifen!
  - Konflikte vermeiden
  - Nicht eskalieren lassen
- Betroffene Landwirte nicht im Regen stehen lassen
- Blick über die Grenzen
  - Zäune
  - Herdenschutzhunde



Gerald Gimpl

# Gefährdete Arten (rote Liste), FFH- und Vogelschutz-Richtlinie

- Regionalisierte Naturschutzziele
- Gefährdete Arten haben „Spezialansprüche“
- Beispiele
  - Urzeitkrebse im Tullnerfeld
  - Wiesenbrütergebiete, z.B.
    - Großer Brachvogel
    - Bekassine
  - Trockenrasen im Weinviertel
  - Moore im Waldviertel



Martha Stangl-  
Grüner  
Zipfelfalter

# Ergebnisorientierung

- Ziel: Kreativpotential von LandwirtInnen nutzen
- Anwendungsmöglichkeiten:
  - Alm
  - Naturschutzmaßnahme
  - Gewässer- und Bodenschutz
  - usw.
- Bundesweit einheitliche, flexibel erweiterbare Maßnahme





**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**

